

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KOMET-SEU

Nachhaltige Weiterentwicklung von **K**ompetenzen und **M**ethoden am Beispiel des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings SOPESS als Teil der Schuleingangsuntersuchung (**SEU**)

Univ.-Prof. Dr. Michael S. Urschitz
Abteilung für Pädiatrische Epidemiologie
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik
Universitätsmedizin Mainz

KOMET-SEU

- Bundesweites Konsortialprojekt mit 4 Partnern:
 - Michael Urschitz (IMBEI, Projektleitung)
 - Monika Daseking (Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, Pädagogische Psychologie)
 - Jon Genuneit (Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universität Leipzig)
 - Klaus Simon (Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen, Bochum)
- 4 Arbeitspakete
- Laufzeit: 01.04.2021 bis 30.03.2024

Ziele von KOMET-SEU

- Entwicklung, Implementierung und Evaluation einer praxisorientierten Qualitätssicherung und Datennutzung der SOPESS-Daten
- Verbesserung der Validität der SEU und Qualität der SEU-Daten
- Fernziel: Ausschöpfung des vollen Nutzenpotentials der SEU

Arbeitspakete

AP1

- **Heterogenitätsanalyse**

AP2

- **Gründe für methodenbedingte Heterogenität**

AP3

- **Entwicklung eines Maßnahmenpakets**

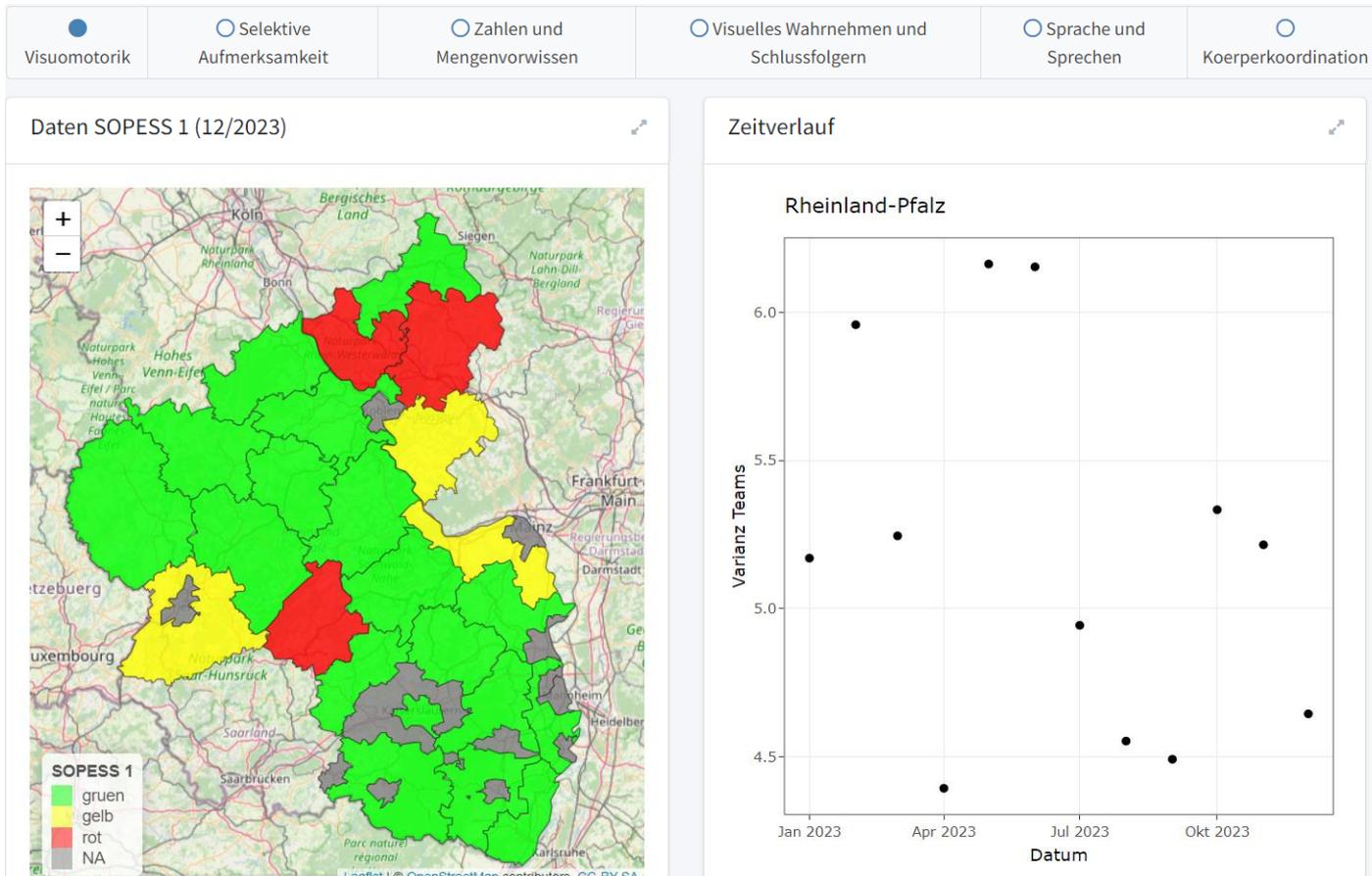
AP4

- **Implementierung und Evaluation**

AP 1: Heterogenitätsanalyse

- Erreichtes:
 - Statistische Modellierung und Modellanpassung mit Daten aus Schleswig-Holstein (Jon Genuneit und Navdeep Sidhu Leipzig)
 - Modell für ordinales Outcome (Beispiel Visuomotorik-Score) (kumulatives Odds-Modell)
 - Berücksichtigt Boden- und Decken-Effekten, schiefe Verteilungen und erlaubt Adjustierung
 - ... enthält Varianz-Terme
 - für systematische Unterschiede zwischen Ratern (Ärzte, Teams) und
 - zwischen Gesundheitsämtern
 - Anpassung als Bayesianisches Modell an alle vollständigen Daten aus Schleswig-Holstein
 - Liefert Input für ein Dashboard
- **Work in Progress** : Übertragung auf die Situation in NRW

AP 1: Dashboard



AP 2: Gründe für methodenbedingte Heterogenität

- 56 leitfadengestützte Telefoninterviews mit Teammitgliedern des KJGDs durchgeführt (Hamburg)
- Ergebnis:
Wunsch nach
 - Videotutorial/Beispieluntersuchung mit unauffälligen u. auffälligen Kindern
 - Onlinefortbildung zur Bewertung/Befundung, z.B. Ergebnisse von Kindern mit geringen Deutschkenntnissen einordnen
 - Onlinefortbildung zur Untersuchung herausfordernder Kinder
 - Onlinefortbildung zu theoretischen Grundlagen zur Entwicklungspsychologie, testtheoretischen Grundlagen
 - Einrichtung eines internen Qualitätsmanagements, Austausch mit anderen KJGDs

AP 3: Entwicklung eines Maßnahmenpakets (Hamburg)

- Experteninterviews, PowerPoint-Vorträge, Materialboxen, ein Video-Tutorial zur Durchführung des SOPESS sowie Checklisten zur Qualitätssicherung

KURSIHALTE (Modulauswahl)

Modul 1



Einführung: Was ist SOPESS?

Modul 2

Objektivität **Reliabilität**
Validität Screening
Testleitereffekte

Testpsychologische
Grundlagen

Modul 3



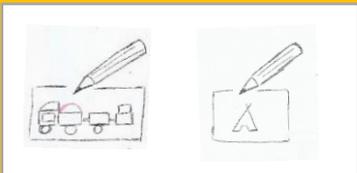
Entwicklungspsychologische
Hintergründe

Modul 4



Standardisierte Durchführung
des SOPESS erlernen (V)

Modul 5



Auswertung
Visuomotorik I und II

Modul 6



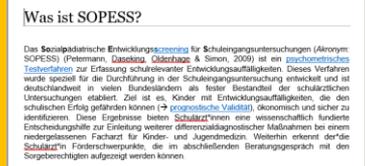
Kinder mit geringen
Deutschkenntnissen untersuchen

Modul 7



Qualitätssicherung

Modul 8

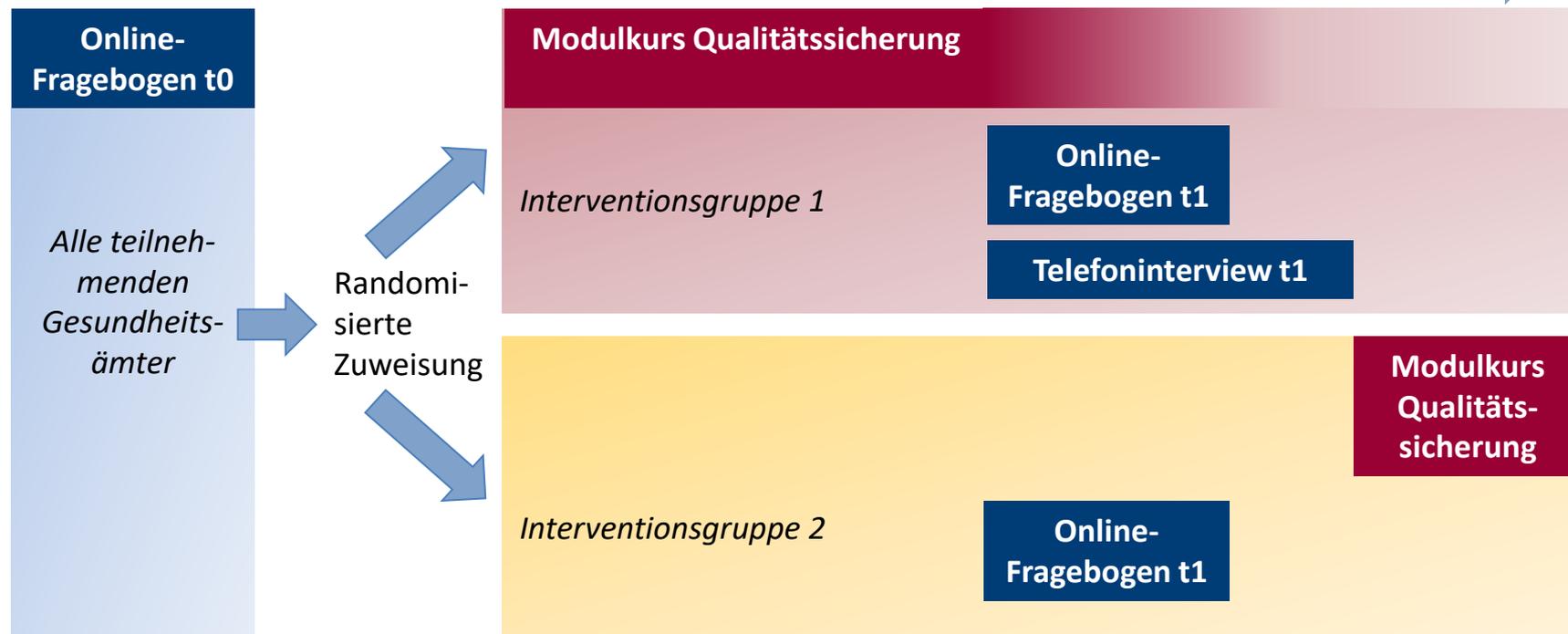
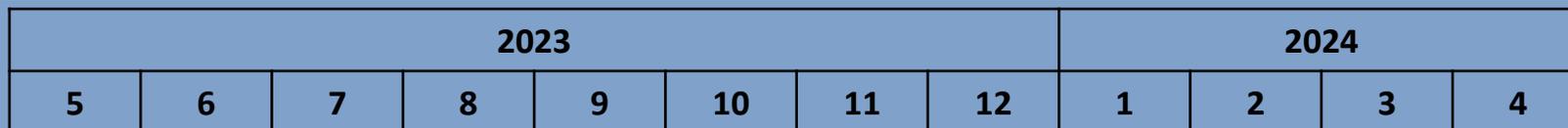


SOPEDIA: Wiki-Beiträge zum
Thema Schuleingangsuntersuchung

AP 4: Implementierung und Evaluation – Stichprobe

- **Rekrutierung:** Anschreiben an alle Gesundheitsämter in NRW, RLP und Sachsen
- **Ausschluss:** 21 Gesundheitsämter, deren KJGD am Interview des AP 2 teilgenommen hatte
- **Teilnehmer:** Von 75 kontaktierten Gesundheitsämtern nehmen 34 an der Anwendung und Evaluation des Maßnahmenpakets teil (45 %)
 - NRW: $n = 26$
 - RLP: $n = 8$

AP 4: Evaluationsdesign



EXPLIZIT PARTIZIPATORISCHES PLANUNGSMODELL: STANDARDISIERUNG DER SEU AM BEISPIEL DES SOPESS

KONTEXTFAKTOREN (Makro-, Meso- & Mikroebene: Politik, Gesundheitsämter, Untersuchende)

Ausgangssituation Problemstellung

- Heterogenität der SOPESS-Ergebnisse
- Daten teilweise nicht valide genug zur Verarbeitung (GBE & kommunal)

Partizipation Agierende

- Bekanntmachung des Projektes
- Interviews mit schulärztlichem Personal
- Berücksichtigung des aktiven Feedbacks des schulärztlichen Personals

Activities Umsetzung

- Implementierung des Maßnahmenpakets
- Support (Tel./Mail)

Input Strategie

- Entwicklung des Maßnahmenpakets**
- Onlineschulung/ Video-Tutorial
 - Experteninterviews
 - PowerPoint-Vorträge
 - Zusatzmaterialien
 - SOPEDIA
 - Homepage
 - Allgemeine Projektinfos
 - Erläuterungen zur Schulung

Output

- Reichweite/ Erreichbarkeit der Zielgruppe
- Nutzung des Maßnahmenpakets
- Akzeptanz des Maßnahmenpakets
- Zufriedenheit mit dem Maßnahmenpaket
- Praxisrelevanz des Maßnahmenpakets

Proximale Outcomes Bewertung

- Problembewusstsein**
- Bewusstsein für die Ursachen und Folgen der methodenbedingten Heterogenität
 - Testtheoretisches Grundlagenwissen
- Selbstreflexion**
- Beobachtung und Reflexion der eigenen Untersuchungspraxis
 - Qualitätsmanagement
- Untersucherkompetenz**
- Schulrelevantes entwicklungspsychologisches Wissen
- Untersuchungsverhalten**
- Durchführung und Bewertung der SOPESS-Aufgaben, Befundung

Distales Outcome Bewertung

- Methodenbedingte Heterogenität der SOPESS-Daten
- Validität der GBE
 - Bessere Nutzbarkeit der Daten im ÖGD

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**